

Politische Rundschau

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Der Kaiser... Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

In eigener Schlinge gefangen.

2) Roman von Ernst v. Waldow.

Der lange Peter und Frau Clementine sahen ihre Abreise mit großem Bedauern scheiden.

Wenden wir uns nun denjenigen zu, in deren Schicksal das aus Amerika angekommene Ehepaar so verhängnisvoll eingegriffen wollte.

Das rostige Eisengitter des großen Thores von Schloss Ellerhoff wurde nicht ohne Mühe von dem alten Parkwärter aufgeschlossen.

Der Kammerdiener Benjamin Rose erzählte im Dienerrzimmer, daß vorläufig alle Gefahr geschwunden und der Freiherr gerettet sei.

Zu einem großen, unfreundlichen Raume lag der Besitzer des ausgedehnten Gutes, der Freiherr Hans Kaplar von Ellerhoff.

Wenn der Freiherr zum mindesten ein ärztlicher Vater gewesen wäre, Hans Kaplar liebte aber die Tochter nicht.

Es waren oft Wochen vergangen, bevor der Vater die Tochter auch nur zu Gesicht bekommen.

Ellerhoff, des Freiherrn einzige Tochter, nicht bloß wünschenswert, sondern notwendig gewesen.

Das arme junge Mädchen! Schon als Kind gart und kränklich, gleich es einer Blume, der es an Luft und Sonnenschein gemangelt.

Die alte Dame, Friederike Neumann, war Besitzerin und Vorsteherin eines Privat-Erziehungsinstituts.

Zuerst war Wilhelmine die Pflegerin ihrer Tante, bald ihre Nachfolgerin geworden.

Wenn der Freiherr zum mindesten ein ärztlicher Vater gewesen wäre, Hans Kaplar liebte aber die Tochter nicht.

Es waren oft Wochen vergangen, bevor der Vater die Tochter auch nur zu Gesicht bekommen.

Im linken, nach dem Park zu gelegenen Schloßflügel hauste die Erzieherin mit ihrem Pflanzling.

Erst nachdem Wilhelmine Neumann Ellerhoff verlassen, sahen sich Vater und Tochter täglich.

Heute hatte sich zwischen Vater und Tochter eine Szene abgespielt, welche das schleunige Verbeiraten des Familienarztes nötig gemacht.

Der Freiherr lag in seinem Bett still, mit geschlossenen Augen da.

Margarete Friedland, die Wirtschafterin, eine gewöhnliche, dicke Frau mit glattegeputztem grauem Haar.

Schluchzende Laute drangen an das Ohr des treuen Dieners.

Benjamin neigte sich zu der Weinenden und küßte: „Ich mache das gnädige Fräulein darauf aufmerksam.“

Die Kaiserin... Die Kaiserin hat sich dem Kaiser angeschlossen...

Schlummer soll den Kranken särfen; jede neue Aufregung könnte verderblich sein.

„Soll ich mich zurückziehen?“ fragte das junge Mädchen schüchtern.

Wenn das gnädige Fräulein sich nicht zu beherrschen vermag, wäre dies allerdings das Beste.

Therese erhob sich langsam; sie warf noch einen scheuen Blick nach dem Bette.

Ein unglücklicher Zufall hatte dem Vater ihr Tagebuch in die Hände gespielt.

Und das sonst so schüchternen Mädchen hatte plötzlich Mut gefunden.

Der schüchternen, an keinen Widerstand gewohnte Mann war purpurrot im Gesicht geworden.

Töblich erschreckt hatte Therese die Hand...